

RS OGH 1988/4/13 9ObA89/88, 9ObA107/01b

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.04.1988

Norm

EO §299

Rechtssatz

Ein durch Lohnpfändung erworbenes Pfandrecht erlischt, wenn der Verpflichtete das Arbeitsverhältnis auflöst, selbst wenn er später mit demselben AG einen neuen Arbeitsvertrag schließt.

Entscheidungstexte

- 9 ObA 89/88

Entscheidungstext OGH 13.04.1988 9 ObA 89/88

JB1 1988,600 = RdW 1989,28 = RdA 1990,289 (A Burgstaller) = SZ 61/95

- 9 ObA 107/01b

Entscheidungstext OGH 19.09.2001 9 ObA 107/01b

Gegenteilig; Beisatz: Die Pfandrechtersstreckung des § 299 Abs 1 EO gilt auch für den Fall der Eingehung eines neuen Arbeitsverhältnisses mit demselben Arbeitgeber innerhalb der Sechsmonatsfrist des Abs 1, sofern sich das alte und das neue Arbeitsverhältnis "im Wesenskern" nicht unterscheiden. (T1) Beisatz: Änderung des § 299 EO durch EO-Novelle 1991 und der ASGG-Novelle 1994 mit umfassender Darstellung der Rechtsprechung und Lehre. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0003941

Dokumentnummer

JJR_19880413_OGH0002_009OBA00089_8800000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at